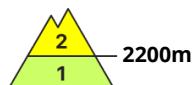
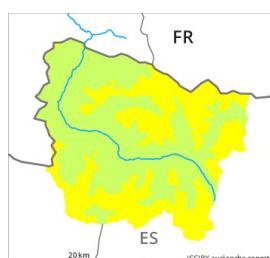


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 22. Dezember 2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen sind meist gut erkennbar aber störanfällig. An Triebsschneehängen sind kleine trockene Lawinen möglich. Vor allem im Süden und im Osten und oberhalb von rund 2200 m sind die Gefahrenstellen häufiger.

V.a. eher schneearme Stellen, Schattenhänge: Schwachschichten im Altschnee können v.a. in Kammlagen vereinzelt ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen manchmal mittelgroß.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Vor allem Schattenhänge und Gipfellagen: Die Schneedecke ist weich, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Mit mäßigem bis starkem Südwind entstehen im Tagesverlauf frische Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen v.a. an Schattenhängen im Hochgebirge auf ungünstigen Schichten. Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests bestätigen diese Situation. Sonnenhänge sowie tiefe und mittlere Lagen: Die Schneeoberfläche weicht kaum auf.

In mittleren Lagen liegen 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Schneller Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.